

# Sächsische Zeitung

DONNERSTAG, 15. FEBRUAR 2001

Dresden

55. Jahrgang • Nr. 39 • 1,30 DM/0,66 Euro

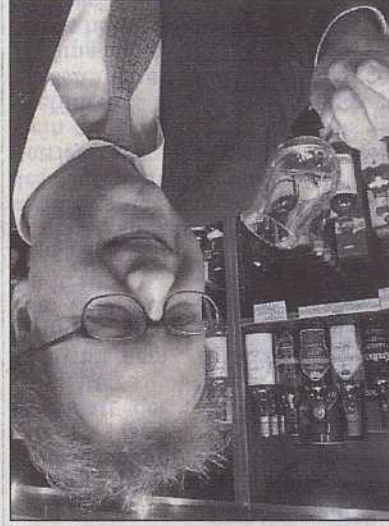
DRESDNER SCHAUENSTER  
Eine Frage der Ähre  
Von Sabine Bachtel  
TELEFON 0351-48 64 25 24

Nasenflügel beben über zartem Glasrand, gefühlvoll schwenken fünfzehn Dresdner, darunter drei Frauen, die Gläser, schnupfern, probieren - Whiskyverkostung am Dienstagabend im Untergeschoss des Weinkontors auf der Königstraße. Meine Vorstellungen vom Whisky-Genießer mit dem ritikalen Glas in der einen Hand und der Zigarre in der anderen ist null und nichtig. "Whisky trinkt man nur noch selten aus dem Trumbler. Man genießt ihn immer öfter an Stelle von Weißwein zu Fisch", sagt Christian H. Rosenberg. Der 39-jährige wurde 1996 auf einem internationalen Convent zum deutschen Whisky-Botschafter ernannt.

Die Kulturreise beginnt per Dia in Schottland. Die Distillerien sind in den schönsten Gegenden der Highlands und Lowlands. Von hier kommt der Scapa - der Whisky mit der Heidekraut-Honig Note und dem leicht salzigen Nachgeschmack. Und von hier kommt Laphroaig, das Lieblingsgetränk von Prinz Charles. Laphroaig wird über Torffeuer gebrannt und in Eichenholzfässern gelagert, in denen vorwärts amerikanischer Bourbon-Whisky war. "Das Mischen verschiedener Destillate und das Aufbewahren in Fremdenholzfässern verleiht jedem Whisky seine eigene Note", sagt Rosenberg. Meistens wird Gerste für einen guten Whisky verwendet. Nur Canadian Whisky basiert auf Roggen. Ganz wichtig ist das Wasser. "Rein muss es sein, natürlich, aber kein Heilwasser." Und Zeit braucht der Whisky. Zwei Tage alter, davon können sich auch die Dresdner überzeugen, steht aus wie Korn im Glas und der Jahre nimmt er die Farbe und den Geschmack an, der ihn zu einem besonderen und auch recht teuren Getränk machen. Zwölf oder 15 Jahre alter Whisky lässt die Welt

ganz anders aussehen. Botschafter Rosenberg zeigt ein Foto als Beweis: Nessie, das Ungeheuer vom Loch Ness, "Nach einer Flasche im Kreis schottischer Freunde ist alles möglich."

Whisky feierte 1994 seinen 500. Geburtstag. Ein Mönch namens John Cor stellte ihn erstmals her. Im 16. Jahrhundert galt er als Geheimmittel gegen Krankheit und Schwäche. Schon 1777 soll es allein in Edinburgh etwa 400 illegale Brennerien gegeben haben. Zunehmend ist Whisky heute nicht mehr ausschließlich ein Männergetränk. Immer mehr Frauen genießen das "Elixier des Lebens". Nacheinander haben die Dresdner Whisky-Freunde zehn Sorten getestet. Manche von ihnen sind schon zum dritten Mal dabei. Ob sie nun häufiger Whisky trinken? "Auf alle Fälle mit mehr Genuss", sagt Thomas Ruscher.



Macht als Botschafter Whisky in Deutschland bekannt: Christian H. Rosenberg. Foto: Steffen Füssel